



Gegen 16 Uhr, am Ende dieser Aktivitäten erhält jeder Teilnehmer den **Passaporto per le antiche strutture produttive alpine** (Pass für alte alpine Bergbaustrukturen).

Programmänderungen aufgrund der Witterungsbedingungen sind möglich.

Die Exkursionen führen auf nicht asphaltierten Wegen in Höhen von 1260 bis 1300 Metern. Daher werden Kleidung und Schuhwerk, die für ein Mittelgebirge geeignet sind, empfohlen.

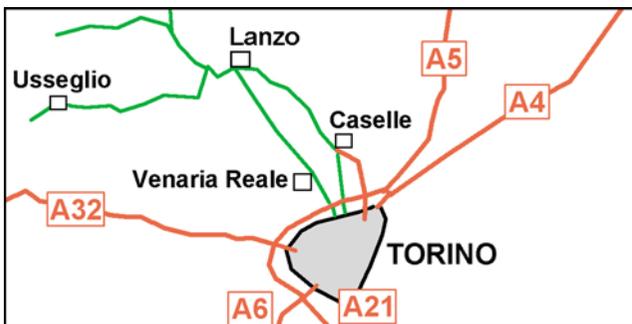
Die fakultative Tagestour zum *Taglio del Ferro* führt über Wandersteige auf 2250 bis 2450 Meter, daher ist alpine Erfahrung notwendig. Außerdem müssen Ausrüstung, Kleidung und Schuhwerk hochgebirgstauglich sein.

Zeitraum

Führungen (unter normalen klimatischen Bedingungen) von April bis Oktober. Tagestour zum **Taglio del Ferro** von Juni bis September.

Reservierungen

Die Teilnehmer des Workshops **Ein eisernes Gedächtnis** werden gebeten, sich zumindest eine Woche vor dem gewünschten Datum anzumelden.



Museo Civico Alpino «Arnaldo Tazzetti» - Usseglio

Adresse und Telephonnummer:

Piazza Cibrario, I-10070 Usseglio (TO)
+ 39 338 618 4408

E-mail Adresse:

museocivicoalpinousseglio@antropologiaalpina.it

Website:

www.antropologiaalpina.it/museocivicoalpinousseglio.htm

Andere Workshops:

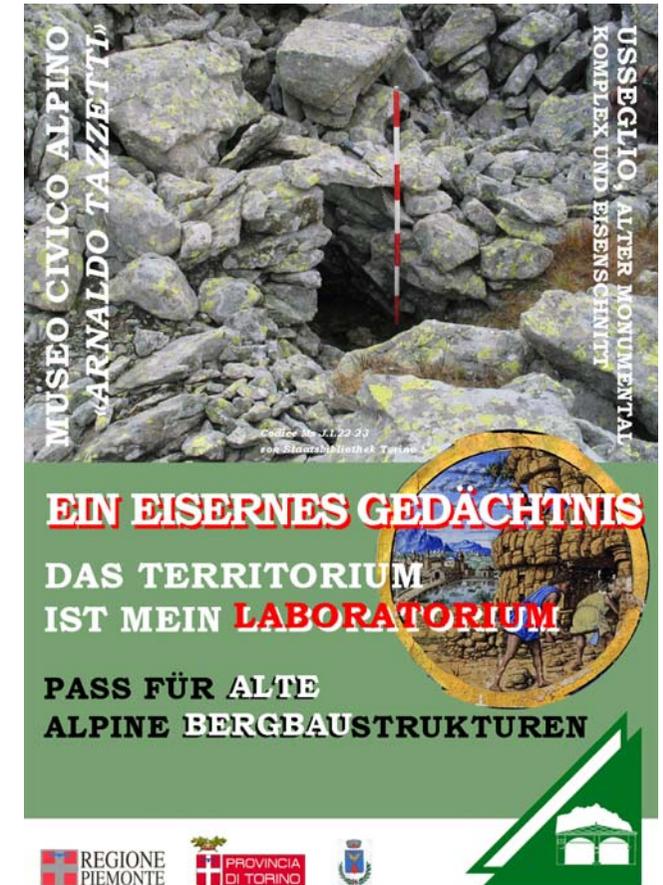
- **DAS MEHL IN MEINEM SACK:** Mahlen von Roggen und Mais in traditionellen Wassermühlen mit unterschlächtigem Wasserrad
- **DIE WOLLE WOHL SPINNEN:** Schafzucht und Wollproduktion nach traditioneller Methode

Die Kosten des Workshops **EIN EISERNES GEDÄCHTNIS** und die Kosten der fakultativen Tagestour zum **TAGLIO DEL FERRO** hängen von der Anzahl der Teilnehmer/innen sowie von didaktischen und logistischen Bedürfnissen ab. Ein ausführliches Angebot erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Grundpreis für das Workshop: 12,50 € pro Person (Minimum 10 Personen)

Falls Sie sich für einige Tage in Usseglio aufhalten wollen, um am Workshop und an der Tagestour teilzunehmen, unterbreiten Ihnen die Vertragshotels folgende Arrangements mit landestypischer Verpflegung:

- | | |
|------------------------------|---------|
| - Vollpension | 57-70 € |
| - Halbpension + Picknickkorb | 55-60 € |
| - Halbpension | 50 € |



Im Gebiet von **Usseglio** gibt es viele vorindustrielle Produktionsstätten. Diese sind zwar schon vor langer Zeit abgekommen, doch sie können für die Museumspädagogik sehr nützlich sein. Daher veranstaltet das **Museo Civico Alpino «Arnaldo Tazzetti»** eine Reihe von **Workshops** für Schüler, Studenten und Jugendliche sowie für Erwachsene und Kulturvereine, die sich traditionellen Produktionsformen widmen, die im Laufe der Jahrhunderte sehr gut dokumentiert worden sind.

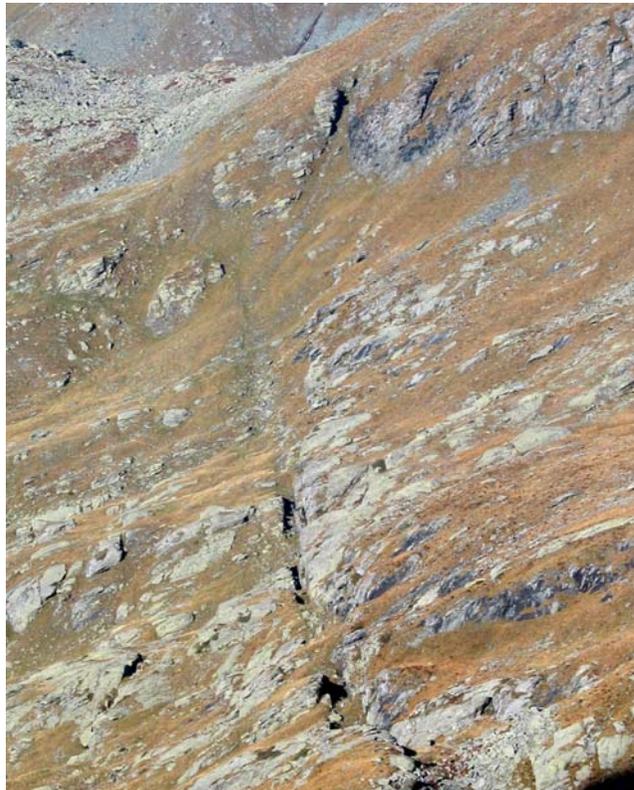
Der Workshop **Ein eisernes Gedächtnis** behandelt die Erzgewinnung im Hochgebirge und die mittelalterliche Eisenmetallurgie.

Motivation und Ziele

Die traditionelle Form der Erzgewinnung war bis vor ein paar hundert Jahren im Piemont weit verbreitet. Im Mittelalter befand sich in Usseglio einer der größten Eisenbergbaue der Alpen.

Dort wurde eine Reihe von Erzadern ausgebeutet, die im Arnas-Tal zwischen 2250 und 2750 Metern Seehöhe zutage treten (= **Schutzgebiet** des Bergbaukomplexes **Punta Corna**). Das Erz (Siderit), das an der Oberfläche massiv zu Limonit oxidiert war, wurde durch Tagebau sowie durch Stollen unter den oberflächlichen Schuttablagerungen abgebaut. Der Haupteinschnitt des Tagebaus ist mehrere hundert Meter lang und bis zu 12 Meter breit und tief. Er heißt **Taglio del Ferro (Eisenschnitt)**.

(Die Miniatur auf der ersten Seite ist dem Codex Ms J.I.22-23 der Staatsbibliothek Turin entnommen ©).



Die Gänge wurden noch vor Einführung von Sprengstoff in die Bergbautechnik händisch aus dem Fels gemeißelt. Das Erz wurde in Forno di Lemie verhüttet und geschmiedet. Von hier wurden die Halbfertig- und die Fertigwaren auf den regionalen Markt gebracht. Zum Beispiel kamen 55 % des Eisens, das 1318 für die Renovierung des Schlosses von Turin (später *Palazzo Madama*) verwendet wurde, aus Punta Corna.



Der Workshop **Ein eisernes Gedächtnis** bietet den Teilnehmern Folgendes:

- Sie können Wissen um technologische Prozesse und zu dem Wortschatz der traditionellen Erzgewinnung und Metallurgie erwerben
- Sie lernen die wirtschaftsgeschichtliche, strategische und soziale Bedeutung des alten Bergbaus zu verstehen
- Sie können ihre Kenntnisse der alpinen Umweltgeschichte auf der Grundlage materieller Überreste und historischer Dokumente vertiefen
- Sie können ihre eigene Wahrnehmung der Beziehung von Mensch und Umwelt verbessern, indem sie erkennen, wie der Mensch im Laufe der Jahrhunderte seine Umwelt geprägt und verändert hat.

Methodologie

- Aufsuchen und Überprüfen von Vorwissen
- Theoretische Untersuchung und praktische Beobachtung im Museum und im Umland
- Von der Beobachtung zum Experiment
- Synthese aus Theorie und Praxis

Tagesprogramm

Um 10 Uhr Treffpunkt im Museum.

Führung durch die Sammlungen und Ausstellungen des Museums mit einem besonderen Augenmerk auf die Bergbauarchäologie und Mineralogie.

Multimedialpräsentation und Ausgabe der Broschüre **Una memoria di ferro** und weiterer Lehrmaterialien

Filmvorführung **Terre Rosse e Taglio del Ferro**.

Mittagspause (zur freien Verfügung oder auf Wunsch im vertraglich gebundenen Restaurant).

Führung zu den **Werkstätten von Crot** (etwa 1 km vom Museum entfernt), einem Vorort von Usseglio, wo sich mit Wasserkraft betriebene Produktionsstätten am Ufer des Arnas angesiedelt hatten, und zwar ein *Hammerwerk* mit drei Hämmer, eine *Kobaltfabrik* sowie eine *Getreidemühle*.

Praktische Arbeiten im Museum: Beobachtung, Analyse und Katalogisierung von Gestein, Mineralien und Eisenschlacken.

Außerdem besteht die Möglichkeit, vor oder nach dem Workshop eine geführte **Tagestour** zum **Taglio del Ferro** oder zu anderen mittelalterlichen oder neuzeitlichen Bergbauresten im **Schutzgebiet Punta Corna** zu unternehmen.

